



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



VON AKTION ZUR EMPFEHLUNG PAKET

**Erasmus+ KA220-SCH Strategische Partnerschaft im
Bereich der Schulbildung: DIGITALE COMICS ZUM
THEMA MIGRATION
2023-1-TR01-KA220-SCH-000166103**



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Das Projekt

Das Projekt „Digital Comics of Migration“ (DICOMI) hatte zum Ziel, die Bildungserfahrungen von Kindern zu verbessern, deren Eltern aufgrund der Kriegsbedingungen vertrieben wurden. Der in der Ukraine ausgebrochene Krieg führte in Europa zu Forderungen nach positiven pädagogischen Maßnahmen, um die bildungsbezogenen und sozialen Erfahrungen ukrainischer Studierender zu verbessern. Im Schuljahr 2023–2024 zogen mehr als 115.000 Studierende in andere Länder, um dort ein Hochschulstudium aufzunehmen. Im Schuljahr 2008–2009 lag diese Zahl bei 21.000 (Stadnyi, 2025). Diese Verfünfachung der Zahl der migrierenden Studierenden spiegelt sich auch in der Zahl der ukrainischen Asylsuchenden in den OECD-Ländern wider, die Berichten zufolge im Jahr 2015 mit 25.000 Personen ihren Höchststand erreichte (OECD, 2026). Ende April 2026 wird die Zahl der Ukrainer, die aufgrund des Krieges Schutz genießen, in ganz Europa auf 4,37 Millionen geschätzt (Eurostat, 2026). Tschechien, Polen und die Slowakei verzeichnen jeweils die höchste Zahl an Schutzberechtigten. Die hohe Zahl der Migranten und der Personen mit vorübergehendem Schutz führte zu erheblichen Veränderungen im Leben der Ukrainer und in ihren Bildungsmöglichkeiten.

Bei den Anteilen der Hochschulabsolventen zeigen die Staatsangehörigen des Berichtslandes einen deutlichen Vorteil gegenüber anderen europäischen Ländern (Eurostat, 2027). Zudem liegt die Wohneigentumsquote bei den Staatsangehörigen des Berichtslandes zwischen 70 und 50 %, während sie bei den Bürgern anderer europäischer Länder, die in das Berichtsland migriert sind, zwischen 35 und 42 % liegt. Obwohl das Medianeinkommen bei Staatsangehörigen und anderen EU-Bürgern ähnlich ist, sind die Risiken von Ausgrenzung, Armut und Arbeitslosigkeit höher, wenn ein Europäer in ein anderes europäisches Land migriert. Diese Umstände betreffen ukrainische Einwanderer, die aufgrund des Krieges aus ihren Heimatstädten und -ländern vertrieben wurden.

Krieg als Ursache für Migration gilt auch für Syrien, Palästina, die Uiguren, den Iran, den Irak und viele andere Länder. Obwohl es sich nicht um europäische Länder handelt, sind auch sie in Bezug auf Bildung und Lebensbedingungen von Krieg und Migration betroffen. Die Türkei beherbergt seit 2011, dem Arabischen Frühling, eine große Zahl von Syrern. Die nationalen Statistiken des Innenministeriums der Türkischen Republik weisen 2.280.542 Syrer unter vorübergehendem Schutz in der Türkei aus. Da dies eine hohe Zahl für ein einzelnes Land ist, sind die demografische Entwicklung, die Bevölkerung, die



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Bildungsmöglichkeiten und die Lebenserfahrungen sowohl für syrische Schüler, deren Familien aufgrund des Krieges vertrieben wurden, als auch für die einheimischen türkischen Schüler stark betroffen.

Die Bildungspolitik in Europa und der Türkei reagiert auf die durch den Krieg verursachte Migration sowohl in Europa als auch in der Türkei. Die Türkei stellt Syrern unter vorübergehendem Schutz kostenlos Bildungs-, Gesundheits- und Sozialleistungen zur Verfügung. Syrische Schüler unter vorübergehendem Schutz werden in Schulen für die K12-Bildung eingeschrieben und erhalten kostenlos Schulbücher. Zudem reagieren Projekte wie PIKTES (Förderung inklusiver Bildung für Kinder im türkischen Bildungssystem) positiv auf diese Situation und binden syrische Schüler unter vorübergehendem Schutz in inklusive Aktivitäten ein. Das Projekt stellt finanzielle Hilfen für Familien unter vorübergehendem Schutz sowie Türkischkurse für Schüler bereit, die sprachliche Schwierigkeiten haben. Die Bedürfnisse der unter vorübergehendem Schutz stehenden Menschen, insbesondere der Frauen, werden analysiert (Yücel et al., 2018); nationale und internationale Projekte wie das „Projekt zur Stärkung der sozialen und wirtschaftlichen Stabilität und Resilienz syrischer Frauen und Mädchen unter vorübergehendem Schutz“ sowie das „Kinderschutz- und Förderprojekt mit Schwerpunkt auf der TCDS (Türkische Zivilluftfahrtbehörde) und wirtschaftlicher Stärkung“ werden erfolgreich durchgeführt.

Die nationalen und internationalen Projekte zu Migration und Inklusion verbessern die Bildungserfahrungen der Schüler*innen. Allerdings geben nationale und internationale Statistiken und Daten keinen Aufschluss über die Erfahrungen und Bildungschancen von Schüler*innen, deren Eltern aufgrund von Krieg und anderen zwingenden Gründen migriert sind. Die tatsächlichen Erfahrungen von Schüler*innen, deren Familien migriert sind, müssen europaweit verbessert werden, da Inklusion und Integration wichtige Ziele der Europäischen Union (EU) sind. Daher zielte das DICOMI-Projekt darauf ab, die Inklusion und Integration von Schülern zu verbessern, deren Familien aufgrund von Krieg und anderen zwingenden Gründen migriert sind. Das Projekt ist in seiner Konzeption und Strategie einzigartig. Es nutzt digitale Comics, ein wirkungsvolles und fesselndes Leseformat für Kinder, Schüler, Jugendliche und Erwachsene. Darüber hinaus bezieht das DICOMI-Projekt reale Geschichten von Migrantenfamilien als wichtige Informationsquelle und Mittel zur Beziehungsbildung ein.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Comics gelten als die siebte Kunst und sind ein fesselndes Leseformat, das Text, Bild und Bewegung auf Papier vereint. Sie wurden in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts als Unterrichtsmethode eingeführt, da Comics nicht nur Materialien für den Sprachunterricht sind, sondern auch kognitiv anregende Lehrmittel, die das Verständnis und die Beteiligung der Lernenden verbessern (Sones, 1944). Obwohl Comics von einigen Wissenschaftlern wegen ihres begrenzten Wortumfangs kritisiert werden, bieten sie den Lesern neben den wenigen, aber aussagekräftigen Wörtern einen bedeutungsvollen Kontext, der durch jede Farbe, jedes Objekt, jede Bewegung, jeden Ton und jedes Bild geprägt ist (Bramlett et al., 2016). Experimentelle Untersuchungen zu Comics zeigen zudem positive Ergebnisse hinsichtlich der Motivation und der schulischen Leistungen der Schüler*innen (İlhan & Oruç, 2019), der Fähigkeiten zum kritischen Denken und des Verständnisses (Tekin & İlhan, 2026) sowie der Beteiligung. Sie werden in einer Vielzahl von Fächern eingesetzt, darunter Literatur (Tekin, 2026), Naturwissenschaften (Koutníková, 2017), Mathematik (Tay et al., 2024), Sozialkunde (İlhan & Sin, 2024), Geschichte (İlhan & Oruç, 2019) und anderen. Unterrichtskonzepte, die Comics integrieren, steigern die Motivation, die Beteiligung und die schulischen Leistungen der Schüler und fördern ihre Kompetenzen des 21. Jahrhunderts wie kritisches Denken und Kreativität.

Das DICOMI-Projekt nutzte Comics als zentrale Unterrichtsmethode, um Schüler*innen in Unterrichtseinheiten einzubinden, in denen Migration und Integration im Mittelpunkt standen. Um das Verständnis und das Einfühlungsvermögen der Schüler*innen für Migration und Krieg zu verbessern, verwendete das Projekt Erfahrungsberichte von Familien, die aufgrund von Krieg und anderen zwingenden Gründen migriert waren. Die erste Aktivität des Projekts bestand darin, dass alle Partnerländer (Deutschland, Schweden, die Niederlande, die Türkei und die Ukraine) Familien befragten, die aufgrund von Krieg und anderen zwingenden Gründen migriert waren. In diesen Interviews ging es darum, die Migrationsgeschichten dieser Familien nachzuvollziehen. 47 Migrantenfamilien, die in Deutschland, Schweden, den Niederlanden, der Türkei, der Ukraine und anderen europäischen Ländern leben, wurden zu den Gründen für die Migration, dem Entscheidungsprozess, dem Migrationsprozess (sowohl dem rechtlichen Verfahren als auch der Reise) sowie den Erfahrungen nach der Migration in Bezug auf Integration, Familienleben und Bildung befragt. Die Familien stammten aus der Ukraine, Syrien, Afghanistan, dem Jemen und anderen benachteiligten Ländern. Jedes Interview wurde im Rahmen des Projekts aufgezeichnet und transkribiert, um authentische Informationen zur Migration zu gewinnen.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Die Migrationsgeschichten umfassten Schwierigkeiten im Zusammenhang mit rechtlichen Verfahren, der Beantragung von Reisepässen und Visa sowie der Asylsuche. Es überrascht nicht, dass die meisten Geschichten von schweren Traumata dieser Familien handelten – entweder vor der Migration aufgrund von Kriegsbedingungen, während der Migration aufgrund extrem beschwerlicher Reisebedingungen oder nach der Migration aufgrund von Integrationsschwierigkeiten und finanziellen Problemen. Diese Geschichten wurden zu Lehrgeschichten umgeschrieben, die sowohl die realen Geschichten mit authentischen Beispielen aus den Interviews widerspiegeln als auch den pädagogischen Zielen und Kriterien entsprechen. Besonderes Augenmerk wurde darauf gelegt, keine Schüler zu traumatisieren, deren Familie migriert ist, und keine Gefühle des Mitleids oder der Scham bei den migrierten Schülern und ihren Familien zu wecken.

Nach der Bearbeitung der Geschichten wurden Lernziele festgelegt, die auf diese drei Hauptziele des Projekts abgestimmt waren:

- Verbesserung der Inklusion und Integration von Schülerinnen und Schülern, deren Familien aufgrund des Krieges in der Ukraine und anderen von Krieg betroffenen Ländern oder aus anderen zwingenden Gründen migriert sind
- Entwicklung von Schlüsselkompetenzen wie sozialer Inklusion, Lese- und Schreibkompetenz, digitaler Kompetenz, kulturellem Bewusstsein und aktiver Bürgerschaft durch digitale Comics sowie soziale und emotionale Lernziele der DICOMI-Module
- Unterstützung von Lehrkräften, Schulleitern und anderen pädagogischen Fachkräften durch Fortbildungen und die Einführung der DICOMI-Module als wirkungsvolle Quelle für einen durch Comics bereicherten Unterricht und eine Bildung zur sozialen Inklusion

Diese Ziele waren maßgeblich an der Entstehung der DICOMI-Comics beteiligt, die die realen Geschichten von Migrantenfamilien widerspiegeln. Jeder Comic wurde mit besonderer Sorgfalt hinsichtlich Wortwahl, Bildsprache, Symbolik und Farbgebung gestaltet, um die Projektziele zu erreichen. Als Ergebnis der Interviews entstanden 10 Comics, die jeweils in DICOMI-Module mit folgenden Themenbereichen integriert sind:

1. Migration ist etwas für alle Lebewesen, die sich fortbewegen
2. Kulturelle Vielfalt



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



3. Migrationswege
4. Migrationspolitik
5. Zwangsmigration
6. Integration und Zugehörigkeit
7. Migration und Schule (Sprache und Freunde)
8. Entwicklung und Migration
9. Mehrfache Zugehörigkeiten
10. Migration und Klimawandel

Die Comics wurden in allen Partnerländern als Hauptinstrument für die Lehrerfortbildung und die Umsetzung durch Schüler eingesetzt, wobei jeweils mindestens zwei Lehrkräfte und zehn Schüler teilnahmen. Die Umsetzung des Projekts wurde von jedem Partner erfolgreich durchgeführt, insgesamt nahmen XX Teilnehmer daran teil.

Der vorliegende Bericht wurde als politische Empfehlung auf der Grundlage des DICOMI-Projekts und dessen Ergebnissen erstellt. Das DICOMI-Projekt zielte darauf ab, die Interessengruppen und Endnutzer im Bildungsbereich im Rahmen kleinerer Treffen in fünf Partnerländern zusammenzubringen: Deutschland, Schweden, den Niederlanden, der Türkei und der Ukraine. An den kleinen Treffen nahmen Lehrkräfte, Studierende, Schulleiter, stellvertretende Schulleiter, Eltern, Vertreter von Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Unternehmer aus kleinen und mittleren Unternehmen, politische Entscheidungsträger sowie Wissenschaftler teil. Angesichts der Teilnehmer mit unterschiedlichem Hintergrund wurden die Projektmodule ausgewertet, um politische Empfehlungen zu erarbeiten. Vor dem Hintergrund dieser Diskussionen und Ergebnisse sind die politischen Empfehlungen in vier Zielgruppen unterteilt, die jeweils als eigenständiges Paket zusammengestellt wurden:

- Vom Aktions- zum Empfehlungspaket für Schüler
- Vom Aktions- zum Empfehlungspaket für Familien
- Vom Aktions- zum Empfehlungspaket für Lehrkräfte
- Vom Aktions- zum Empfehlungspaket für Entscheidungsträger



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Teilnehmer

Kleine Treffen, die darauf abzielten, Akteure und Endnutzer im Bildungsbereich zu erreichen, um die DICOMI-Projektmodule hinsichtlich ihrer Wirksamkeit bei der Verbesserung der schulischen Leistungen und der Verringerung des vorzeitigen Schulabbruchs zu bewerten. In fünf verschiedenen Ländern (Deutschland, Schweden, den Niederlanden, der Türkei und der Ukraine) nahmen 154 Teilnehmer an den kleinen Treffen teil. Zu den Teilnehmern zählten Lehrkräfte der Primar- und Sekundarstufe, Vertreter von Nichtregierungsorganisationen, Klein- und Mittelunternehmer, Schulleiter und stellvertretende Schulleiter, Akademiker, Forscher, Doktoranden und politische Entscheidungsträger.

Literaturverzeichnis

- İlhan, G. O., & Sin, M. (2024). Reflexionen zum Kurs „Einsatz von Comics im Sozialkundeunterricht“: Meinungen und Erfahrungen von Lehrkräften. *SANE Journal: Sequential Art Narrative in Education*, 2(8), 2.
- Tay, X. W., Toh, T. L., & Cheng, L. P. (2024). Die Wahrnehmung von Grundschulern hinsichtlich des Einsatzes von Comics als Unterrichtsmittel im Mathematikunterricht. *International Journal of Mathematical Education in Science and Technology*, 55(4), 997–1023. <https://doi.org/10.1080/0020739X.2023.2170287>
- Koutníková, M. (2017). Der Einsatz von Comics im naturwissenschaftlichen Unterricht. *Acta Educationis Generalis*, 7(3), 88–98.
- Tekin, E. (2026). Graphic Novels in der Lehrerbildung: Pädagogische Reflexionen angehender Lehrkräfte zu „Verbrechen und Strafe“. *International Journal of Field Education*, 12(1), 1–18. <https://doi.org/10.32570/ijofe.1905387>
- Wallner, L., & Barajas, K. E. (2020). Der Einsatz von Comics und Graphic Novels im Unterricht der Klassenstufen K–9: Eine integrative Forschungsübersicht. *Studies in Comics*, 11(1), 37–54.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



- İlhan, G., & Oruç, Ş. (2019). Der Einsatz von Comics im Sozialkundeunterricht: Die Geschichte von Texas. *Education and Science*, 44(198), 327–341. <https://doi.org/10.15390/EB.2019.7830>
- Tekin, E. und İlhan, G. O. (2026). „*The Great Gatsby*“ neu interpretiert: Die kritische Lektüre des Romans und der Graphic Novel durch angehende Englischlehrer. *Literacy*, 60(1):e70014. <https://doi.org/10.1111/lit.70014>.
- Bramlett, F., Cook, R. & Meskin, A. (Hrsg.). (2016). *The Routledge Companion to Comics* (1. Aufl.). Routledge. <https://doi.org/10.4324/9781315851334>
- Sones, W. W. D. (1944). Comics und Unterrichtsmethoden. *The Journal of Educational Sociology*, 18(4), 232–240.
- OECD (2026), „*Ukraine’s Strategic Response to the Displacement Crisis: Return, Reintegrate, Reconnect*“, OECD Publishing, Paris, <https://doi.org/10.1787/9b773da4-en>.
- Eurostat. (2027). Dashboard zur Inklusion und Integration von Migranten. <https://ec.europa.eu/eurostat/cache/dashboard/migrant-integration-inclusion/>
- Stadnyi, Y. (2025). Studentenmigration an westliche Universitäten: Wie viele Ukrainer sind zwischen 2008 und 2023 ausgewandert – und wohin? <https://voxukraine.org/en/student-migration-to-western-universities-how-many-ukrainians-left-between-2008-and-2023-and-w>
- Yücel, A., Utaş, C., Luchsinger, G., Vurgun, İ., Kavlak, İ., Kristjansdóttir, B. & Freizer, S. (2018). Bedarfsanalyse für syrische Frauen und Mädchen unter vorübergehendem Schutz in der Türkei. <https://eca.unwomen.org/sites/default/files/Field%20Office%20ECA/Attachments/Publications/Country/Turkey/The%20Needs%20AssessmentTRWEBcompressed.pdf>